

	<p>Objekt: Vorschuss-Verein 1869: "Schützenhaus nach Umbau und Einweihung"</p> <p>Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p>Sammlung: Holzbildtafeln</p> <p>Inventarnummer: 0001211</p>
--	---

Beschreibung

Das Eberswalder Schützenhaus entstand 1826 am Abhang des sogenannten Schanzenberges südwestlich der Altstadt, etwa 100 m westlich der Kreuzung von Erich-Mühsam- und Lessingstraße (vor 1945 Schützenstraße). Zunächst besaß das eingeschossige Gebäude nur fünf Achsen unterhalb eines Krüppelwalmdaches (vgl. Inv.-Nr. V 714 K). In der Mittelachse der nach Nordwesten gerichteten Hauptfront lag der Eingang oberhalb einer Wangentreppe. 1867 kam es zu einem Um- und Erweiterungsbau. Dabei wurde der Altbau um zweieinhalb Geschosse aufgestockt und nach Südwesten durch einen Anbau von drei Achsen und einem Saal im ersten Obergeschoss ergänzt. Den Haupteingang betonte von nun an ein Altan auf gusseisernen Stützen. Alt- und Neubau erhielten eine einheitliche Fassade im neoklassizistischen Stil, wobei das Erdgeschoss mittels Putzbänderung abgesetzt wurde. 1945 zerstört, erinnert heute nur noch eine langgestreckte Brachfläche mit dem Namen Schützenplatz an diese einstige Eberswalder Sehenswürdigkeit. [Thomas Sander]

Beschriftung: o.l.: 1919; m.u.: Vorschuss-Verein. 1869.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz
Maße: Höhe: 33, Breite: 46, Tiefe: 2 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	Eberswalde
Gemalt	wann	1869

	wer	
	wo	Eberswalde
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	

Schlagworte

- Gemälde

Literatur

- Bellermand, Johann Joachim (1829): Neustadt-Eberswalde: mit seinen Fabriken, Alterthuemern, Heilquellen, Umgebungen und seltenen Pflanzen: mit der Beschreibung des Klosters Chorin, des Cisterzienser-Ordens und der vorhandenen Urkunden. Berlin, S. 66f.
- Schmidt, Rudolf (1931): Orts- und Flurnamen des Stadtkreises Eberswalde. Eberswalde, S. 46